



Pressekonferenz des Erzbistums Hamburg
Freitag, 19. Januar 2018

Statement Dr. Christopher Haep

(Es gilt das gesprochene Wort)

1. Der Abbau von acht Schulen ist beschlossen. Dieser Abbau erfolgt – und das ist wichtig zu betonen, um ein System von 13 wirtschaftlich tragfähigen Schulen in Hamburg erhalten zu können. Die wirtschaftliche Situation des Erzbistums – GV Thim hat es erwähnt – ist so brisant, dass ALLE Aktivitäten und Geschäftsbetriebe von Kirche gefährdet sind, wenn nicht sofort Maßnahmen zur wirtschaftlichen Konsolidierung von erheblicher Tragweite eingeleitet werden. Das Erzbistum Hamburg schließt acht Schulen, um einen ersten notwendigen Beitrag dafür zu leisten, dass die Kirche hier im Norden überhaupt handlungsfähig bleibt und Handlungsspielraum zurückgewinnt. Wir schließen acht Schulen, damit katholische Schulen im Erzbistum Hamburg überhaupt weiter betrieben werden können. Diese Entscheidung nicht zu treffen, würde bedeuten, ALLE katholische Schulen im Erzbistum Hamburg zu gefährden. Aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen heißt konkret: systemisch zu lernen. Gute katholische Schulen als qualitativ hochwertige Bildungsorte und Orte kirchlichen Lebens zu gestalten, braucht nachhaltig angelegte wirtschaftliche Grundlagen. Fester Boden muss es sein, auf dem wir zukünftig bauen.
2. Lassen Sie mich Ihnen kurz erläutern, welche Aspekte bei den Beschlüssen für oder gegen einen Standort entscheidend waren. In einer mehr als einjährigen sehr intensiven Analysephase, die wir mit professioneller Unterstützung von Wirtschaftsprüfern – u.a. von Ernst & Young, von Unternehmensberatern, Architekten und vielen weiteren Fachleuten angegangen sind, haben wir vor allem die bauliche Situation, die dringend notwendigen Sanierungs- und die langfristig unabdingbaren Investitionsbedarfe angeschaut sowie Erweiterungsmöglichkeiten an den jeweiligen Standorten geprüft. Hinzu kam die Betrachtung der sogenannten „systemischen Relevanz“, der derzeitigen Zügigkeiten und somit der Bedeutung einer Schule für das gesamte katholische Schulsystem. Darüber hinaus haben wir uns das Schulgeldaufkommen und die Grundlagen der staatlichen Refinanzierung sowie die konkreten Auswirkungen auf den jeweiligen Schulstandort angeschaut. Aus all diesen Einzelaspekten, die immer wieder gegengeprüft, durch externe Expertisen untermauert und durch Gutachten von Fachleuten bestätigt wurden, ergab sich schließlich ein überaus differenziertes Gesamtbild, das dem Erzbistum Hamburg als Basis seiner Entscheidungen diente.
3. Schulschließungen sind ein schmerzhafter Weg, um elementare Konsequenzen für das gesamte Erzbistum Hamburg abzuwenden. Uns ist wichtig, dass diese gravierenden Einschnitte für die Standorte, für die Kinder und Jugendlichen und deren Familien so verträglich wie in dieser Situation überhaupt möglich vorgenommen werden. Daher werden wir die betroffenen Standorte in den kommenden Jahren sukzessive, d.h. schleichend auslaufen lassen. Alle Schülerinnen und Schüler, die die betroffenen

Standorte besuchen, sollen dort auch ihre vorgesehene Schulzeit beenden können. Und: Der reguläre Unterricht wird bis zur endgültigen Schließung auf hohem Niveau sichergestellt. Zudem werden wir den Schulen alle erdenklichen Unterstützungsleistungen anbieten, um Schule auch weiterhin bestmöglich gestalten zu können. Das sind wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und das sind wir vor allem auch den betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie Eltern schuldig.

4. Das Erzbistum Hamburg hat folgende Entscheidungen zu den Schulstandorten beschlossen:

Diese 8 Schulen werden geschlossen:

Schule	Schulform	Bezirk
Katholische Schule St. Marien Eulenstraße	Grundschule	Altona
Katholische Sophienschule	Grundschule	HH-Nord
Domschule St. Marien	Grund- und Stadtteilschule	HH-Mitte
Katholische Schule Altona	Grund- und Stadtteilschule	Altona
Katholische Schule Harburg	Grund- und Stadtteilschule	Harburg
Katholische Schule Neugraben	Grund- und Stadtteilschule	Harburg
Franz-von-Assisi-Schule	Stadtteilschule	HH-Nord
Niels-Stensen-Gymnasium	Gymnasium	Harburg

An diesen 5 Schulen werden bereits im kommenden Schuljahr 2018/2019 keine Schülerinnen und Schüler mehr in die Vorschule / 1. Klasse / 5. Klasse aufgenommen:

Schule	Schulform	Bezirk
Katholische Schule St. Marien Eulenstraße	Grundschule	Altona
Domschule St. Marien	Grund- und Stadtteilschule	HH-Mitte
Katholische Schule Altona	Grund- und Stadtteilschule	Altona
Franz-von-Assisi-Schule	Stadtteilschule	HH-Nord
Niels-Stensen-Gymnasium	Gymnasium	Harburg

An diesen 3 Schulen werden zum Schuljahr 2019/2020 keine Schülerinnen und Schüler mehr in die Vorschule / 1. Klasse / 5. Klasse aufgenommen, sollte sich keine anderweitige Lösung finden:

Schule	Schulform	Bezirk
Katholische Sophienschule	Grundschule	HH-Nord
Katholische Schule Harburg	Grund- und Stadtteilschule	Harburg
Katholische Schule Neugraben	Grund- und Stadtteilschule	Harburg

Und diese 13 Schulen wollen wir zu einem in sich tragfähigen System weiterentwickeln:

Schule	Schulform	Bezirk
Katholische Schule Blankenese	Grundschule	Altona
Katholische Schule St. Bonifatius Am Weiher	Grundschule	Eimsbüttel
Katholische Schule Hochallee	Grundschule	Eimsbüttel
Katholische Schule St. Antonius	Grundschule	HH-Nord
Katharina-von-Siena-Schule	Grundschule	HH-Nord
Katholische Schule Farmsen	Grundschule	Wandsbek
Katholische Schule Hammer Kirche	Grundschule	HH-Mitte
Katholische Schule St. Joseph	Grundschule	Wandsbek
Katholische Schule St. Paulus	Grund- und Stadtteilschule	HH-Mitte
Katholische Schule Bergedorf	Grundschule	Bergedorf
Katholische Bonifatiuschule	Grund- und Stadtteilschule	HH-Mitte
Sankt-Ansgar-Schule	Gymnasium	HH-Mitte
Sophie-Barat-Schule	Gymnasium	Eimsbüttel

- Wir gehen fest davon aus, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unseren Standorten, die nicht zuvor aus Pensions- oder Rentengründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden, an den verbleibenden Standorten weiter beschäftigen zu können.